

553

Dornbirner

Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag. — Preis ganzjährig K 8.—, im Inland mit Postverendung K 11.—, nach Deutschland und in das übrige Ausland K 12.50 einzelne Nummern 30 h. — Einschaltungen kosten 30 h der Zeilenraum und sind bis spätesten 6 Donnerstags abends kostenfrei ins Rathaus bringen.

Nr. 29.

Sonntag, 20. Juli 1919.

50. Jahrg.

Rundmachungen.

Lebensmittelversorgung

Die Verteilung von Mehl, Brot und Fett findet in der Reihenfolge wie bisher statt.

Zur Abgabe gelangen:

	per Kopf	Preis	Seller
Weizenmehl (amerik. Mehl)	50 Dg.	1 Kg.	530
Maisgries (ohne Karte f. Unverf.)	50 Dg.	} 1 Kg.	400
" (ohne Karte f. Versorgte)	30 Dg.		
Butter nach Zufuhr	5 Dg.	1 Kg.	920
Speck	5 Dg.	1 Kg.	2900
Rastanienmehl frei (nach Vorrat)		1 Kg.	840
Gedörrte Möhren (gelbe Rüben)		1 Kg.	740

Rastanienmehl.

Rastanienmehl ist in den Verkaufsstellen und in der Markthalle zu beziehen.

Getrocknete Möhren.

Getrocknete Möhren werden in den Verkaufsstellen und in der Markthalle ausgegeben.

Schweizer Suppeneinlagen.

Suppeneinlagen („E“ Päckchen) sind in den Verkaufsstellen und in der Markthalle in unbegrenzter Menge zu beziehen (50 Gramm 85 Heller).

Stadttrat Dornbirn, am 17. Juli 1919.

4279

Der Bürgermeister: E. Luger o. h.

Amerikanische Rinderausspeisung.

Durch die Herstellung und Zubereitung der zu verabreichenden Speisen in allen Bezirken der Stadt belaufen sich die Betriebskosten auf eine ziemlich hohe Höhe. Es kann somit mit den durch die Stadt bezw. durch das Land vergüteten Regelfosten das Ausreichen nicht voll gedeckt werden und wird daher vonseiten der Verwaltung gebeten, dieses edle Werk nach Möglichkeit von vorherigen Spendern durch finanzielle Beiträge in ihrem Unternehmen zu unterstützen.

Im alten Realschulgebäude 1. Stock (Abteilung Wein- und Mollkuehenbesehung) befindet sich die Rechnungszentrale und werden allfällige Spenden dort dankend entgegengenommen.

Auf die in den Ausspeiselisten angeschlagenen Leistungen wird hiemit zur strengen Einhaltung verwiesen.

Die Verwaltung.

Freibant-Fleisch.

Im Sonntag, 20. ds. morgens 7 Uhr wird auf der Freibant im städt. Schlachthaus Rindfleisch zu Kr. 3.60 das Kilo verkauft.

Bezugsbuch und Kleingeld mitbringen.

Stadttrat Dornbirn, am 19. Juli 1919.

4285

Der Bürgermeister: E. Luger.

Kriegsstoffemischung.

Da nunmehr Kaffeefurrogate im freien Handel in hinreichendem Maße beschafft werden können, wird die Erzeugung der offiziellen Kriegsstoffemischung eingestellt und die aus den restlichen Rohstoffen hergestellte Ware nicht mehr rationiert auf die Kaffeekarte, sondern **kartensfrei** auf Grund von unmittelbaren Bestellungen der Händler bei der Kriegsstoffzentrale in Wien, I. Elisabethstraße 1 abgegeben.

Im bisherigen durch den kürzlich verfügten Zuschlag erhöhten Preisen der Kriegsstoffemischung tritt für die erwähnte restliche Warenmenge keine Änderung ein; hiernach beträgt der Detailabgabepreis Kr. 8.32, der Preis für Kleinhändler Kr. 7.82 und für Großhändler Kr. 7.68 per Kilogramm.

4167

Borarlberger Landesregierung.

Ablieferung von erlegtem Wild.

Infolge der fortdauernden Anspannung an Lebensmittel muß auch heuer der Wildbestand des Landes zur teilweisen Dedung des Fleischbedarfes herangezogen werden. Es ist daher auf Grund der Bestimmungen der Vdg. des Amtes für Volksernährung vom 26. April 1917, R.-G.-Bl. Nr. 185 **jedes zweite Stück** der Sirede an Rot-, Reh- und Gemswild abzuliefern.

Aus dem im **Gerichtsbezirke Dornbirn** gelegenen Jagden hat diese Ablieferung in die städtische Uebernahmestelle in **Dornbirn**, aus jenen des **Gerichtsbezirkes Feldkirch** an die städt. Uebernahmestelle in Feldkirch zu erfolgen. Das übrige Wild verbleibt dem Jagdinhaber zu seiner Verfügung.

Als Höchstpreise haben zu gelten:

	per Kg.	Kr. 3.50
1. für Rotwild		
2. „ Gemswild	„	3.—
3. „ Rehwild	„	„
a) von Stücken unter 10	„	4.50
b) von Stücken über 10	„	5.—

Die Preise verstehen sich für Wild in ungelegtem Zustand samt Decke, ausgebrochen ohne Geweih ab Post oder Bahnstation des Jagdortes. Die Transportkosten